

	<p>Objekt: Ikone: Gottesmutter von Tichwin</p> <p>Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de</p> <p>Sammlung: Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: 4141</p>
--	---

Beschreibung

Halbfigurige Darstellung der Gottesmutter mit leicht zum Christus geneigtem Kopf, mit der Rechten auf ihn weisend. Christus sitzt mit dem unterschlagenen rechten Bein, von dem die Fußsohle – ein für diesen Bildtypus charakteristisches Merkmal – durchscheint. Die Rechte segnend erhoben, hält er mit der Linken eine Schriftrolle.

Die für diesen Typus übliche Ikonographie wurde hier um die halbfigurigen Darstellungen eines Märtyrers und des hl. Nikolaus jeweils in beiden oberen Ecken erweitert.

Nach der Legende schwebte die erstmalig 1383 über dem Ladoga-See erschienene Ikone bis zur der Stadt Tichwin, wo ihr zu Ehren ein Kloster und eine dem „Entschlafen der Gottesmutter“ geweihte Kirche errichtet wurden.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik: Holz / Eitempera
Maße: H 31,7 cm ; B 25,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1501-1550
	wer	
	wo	Nordrussland
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Nikolaus von Myra (270-365)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ladogasee

Schlagworte

- Fußsohle
- Ikone
- Maphorion
- Muttergottes mit Kind
- Märtyrer

Literatur

- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Katalog Nr. 57